

## Was ist Alchemie eigentlich? Was tut ein Alchemist?

Alchemie ist eine frühe Form der Wissenschaft. Sie befasste sich mit den Vorgängen in der Natur. Aus der Alchemie hat sich die Wissenschaft der Chemie entwickelt. Ihr forscht und experimentiert doch bestimmt gerne, und so ging es den Menschen vor vielen, vielen Jahren auch. Das Ziel der praktischen Alchemie war es, Stoffe für den täglichen Bedarf herzustellen. Euch sind ganz sicher einige chemische Verfahren, die im täglichen Leben gebraucht werden, bekannt:

- Haltbarmachen von Lebensmitteln:
  - aus Milch wird Joghurt oder Käse
  - aus Traubensaft wird Wein
  - Fleisch wird durch Salz ohne Kühlung lagerfähig.
- Metallverarbeitung / Eisen- und Kupfergewinnung:
  - zum Bauen (z. B. Regenrinnen)
  - für Münzen
  - zur Waffenherstellung
- Herstellung von Farben zum Färben von Kleiderstoffen
- Parfüm- und Medikamentenherstellung

Das alles gehört zur Alchemie. Ihr seht, wie die Alchemie den Menschen mit diesen praktischen Dingen geholfen hat. Oft haben die Menschen zum Teil schon vor vielen tausend Jahren, manchmal nur durch Zufall, das alles herausgefunden.

Viele Alchemisten beschäftigten sich in früherer Zeit mit Metallen und Mineralien, also besonderen Steinen. Sie erforschten unter anderem die Vorkommen der Steine und Stoffe in der Natur. Sie interessierten sich für die Farbe und das Gewicht der Stoffe und wie die Stoffe sich verändern, wenn sie fest, flüssig oder gasförmig sind. Es befassten sich mit der Alchemie vorwiegend Adlige und reiche gelehrte Menschen, denn die Ausstattung ihrer Laboratorien und die Stoffe, mit denen sie experimentierten, waren teuer.

Nicht nur der Forscherdrang und praktische Zwecke führten die Menschen damals zur Alchemie, sondern auch die Vorstellung, man könnte aus „unedlen“ Metallen wie Eisen oder Blei Gold oder Silber herstellen. Sie meinten, man könne die Metalle umwandeln. Glaubt ihr, dass das funktioniert? Richtig, es war nicht möglich Gold im Labor herzustellen. Viele Adlige aber hatten viel Geld für aufwändige Schlossbauten oder ihre Hofhaltung ausgegeben. Und so hielt sich lange der Glaube, Gold produzieren zu können. Die Alchemisten forschten fleißig weiter, um doch hoffentlich eines Tages viel Gold und Silber herstellen zu können und reich zu werden.

Um Gold herstellen zu können, brauchte man den Stein der Weisen. Das glaubten die Alchemisten. Nach diesem Stein oder Stoff suchten sie oft ein Leben lang oder sie versuchten ihn im Labor herzustellen. Mit Hilfe des Steins der Weisen sollte auch ein Lebenselixier gebraut werden können. Trank man dieses, so könnte man sein Leben verlängern oder gar unsterblich werden. Reichtum und ewiges Leben! Der Glaube daran brachte viele Alchemisten dazu, bei ihren Experimenten die erstaunlichsten Entdeckungen und Erfindungen zu machen. So erfanden Alchemisten beispielsweise das Schießpulver und die Keramik.

Levin Lüftner